



LB≡BW

Sabrina Kremers Faktencheck

Cross-Asset- und Strategy-Research

Die Angst vor immer höheren Lebenskosten

Wie steigende Preise die Unzufriedenheit im Land nähren

Die Mehrheit der Bürger in Deutschland ist unzufrieden und hält die Richtung, in die sich das Land entwickelt, für falsch. Hinter diesem Befund steckt mehr als schlechte Stimmung. Vielmehr sorgt sich jeder Dritte ernsthaft darum, ob er seine Rechnungen für Miete, Nebenkosten, Strom, Heizung und Lebensmittel auch künftig noch bezahlen kann. Das zeigt sich sehr deutlich in der [„What Worries the World“-Analyse von Ipsos](#).

Die Sorge beginnt im Alltag

Wohnen und Essen sind kein Luxus, sondern Teil der Grundversorgung. Seit Anfang 2020 haben sich die Wohnungsnebenkosten – ohne Energie – um 40 % erhöht (Abb. 1). Die Verbraucherpreise für Lebensmittel und alkoholfreie Getränke stiegen binnen zehn Jahren um mehr als die Hälfte. Die Reallöhne stagnierten im selben Zeitraum nahezu. Auch Strom, Heizen und Warmwasser kosten mehr. Der Gaspreis hat sich seit 2016 nahezu verdoppelt – von 6,5 auf 12,1 Cent pro Kilowattstunde (ct/kWh). Strom ist im Schnitt rund 10 ct/kWh teurer. Für einen Vierpersonenhaushalt mit 4.000 kWh Jahresstromverbrauch sind das monatlich 33 EUR mehr. 2025 lebten 3,8 Millionen Menschen in Haushalten mit Zahlungsrückständen beim Energieversorger – 4,6 % der Bevölkerung. Besonders stark betroffen waren Miethaushalte mit 5,8 %. Zwar blieb die Armutsgefährdung zwischen 2021 und 2024 mit rund 16 % weitgehend stabil. Sorge beginnt aber nicht erst an der Armutsgrenze. Sie wächst, wenn der finanzielle Spielraum stetig schrumpft.

Gleiche Preise, ungleiche Spielräume

Wie gut Haushalte Preissteigerungen abfedern können, schwankt regional stark. In Bayern hat ein Einwohner im Durchschnitt mehr

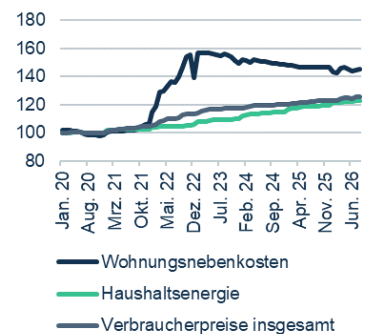
Sabrina Kremer

Senior Sustainability Analyst
Sabrina.Kremer@LBBW.de

28. September 2026

Mehr als schlechte Stimmung

Abb. 1: Verbraucherpreise Wohnungen/Haushalt 2020 = 100



Quelle: Destatis, LBBW Research

als 33.000 EUR Einkommen zur Verfügung, in Bremen dagegen sind es nur rund 26.400 EUR. Auch Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Mecklenburg-Vorpommern und das Saarland liegen unter 27.000 EUR und damit rund 20 % unter dem bayerischen Niveau (Abb. 2). Doch von den aktuellen geopolitischen Schocks sind alle Haushalte gleichermaßen betroffen. Energie- und Lebensmittelpreise steigen überall, treffen aber auf unterschiedlich große finanzielle Puffer.

Auch soziale Infrastruktur schafft Sicherheit

Neben dem Einkommen hängt es nicht zuletzt von der sozialen Infrastruktur ab, wie zuverlässig Menschen ihren Alltag organisieren können. Bei der Betreuung von Kindern zwischen drei und sechs Jahren liegt die Versorgungsquote – mit Ausnahme des Saarlands – überall über 90 %. Deutlich ungleicher ist die Situation bei den Kleineren: Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg erreichen Betreuungsquoten von mehr als 50 %, viele westdeutsche Länder dagegen nur 30 bis 40 %. Auch bei Pflegeangeboten und der hausärztlichen Versorgung zeigt sich kein einheitliches Bild. In den vergangenen zehn Jahren sank die Hausarztichte insbesondere in Berlin, Baden-Württemberg, Bremen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland. Nicht überall fehlt das Gleiche – aber überall dort, wo etwas fehlt, wächst das Gefühl, dass früher alles besser war.

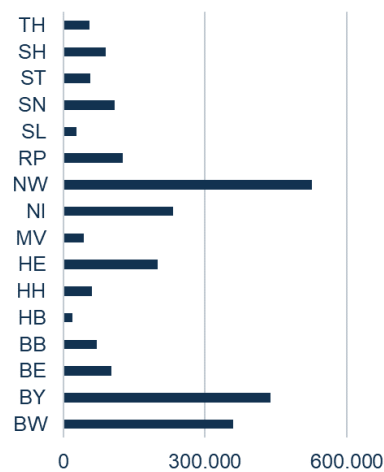
Weniger Menschen, mehr Bedarf an Zuwanderung

Seit 2025 geht die Bevölkerung zurück. Es sterben mehr Menschen oder wandern ab, als zur Welt kommen oder zuwandern. Deutschland kann das heutige Wohlstandsniveau aber nur mit hoher Produktivität und ausreichend Arbeitskräften halten. Wir sind auf Zuwanderung angewiesen. Der Ausländeranteil unterscheidet sich regional erheblich: In Bremen und Berlin liegt er bei rund 23 %, in Mecklenburg-Vorpommern bei knapp 6 %. Auch in Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sind es unter 10 % - bundesweit knapp 14 %. Zuwanderung ist notwendig, muss aber sinnvoll gesteuert werden. Gesellschaft, Wirtschaft und Politik müssen die Menschen integrieren und nicht nur dulden. Wer Sorgen über Kontrolle und Integration ignoriert, überlässt das Thema jenen, die einfache Antworten versprechen.

Sorgen ernst nehmen, Ursachen anpacken

Die Landtagswahlergebnisse der vergangenen Wochen sind ein Signal. Unzufriedenheit lässt sich nicht mit Appellen wegmoderieren. Sie hat häufig materielle Ursachen: steigende Wohn-, Neben- und Energiekosten, regional unterschiedliche Einkommen sowie Lücken in der Versorgung. Kurzfristig können Steuersenkungen helfen. Aber das beseitigt nicht die strukturellen Ursachen der Unzufriedenheit. Entscheidend sind mehr bezahlbarer Wohnraum, stabile Energiepreise, eine verlässliche soziale Infrastruktur und eine Zuwanderungspolitik, die wirtschaftliche Notwendigkeit und gesellschaftliche Akzeptanz zusammenbringt.

Abb. 2: Verfügbares Einkommen privater Haushalte in Mio. EUR



Quelle: Statistikportal, LBBW Research

Die soziale Infrastruktur ist im Osten Deutschlands besser

Höherer Ausländeranteil in den westlichen Bundesländern

Disclaimer:

Diese Publikation richtet sich ausschließlich an Empfänger in der EU, Schweiz, in Liechtenstein und dem Vereinigten Königreich.

Diese Publikation wird von der LBBW nicht an Personen in den USA vertrieben und die LBBW beabsichtigt nicht, Personen in den USA anzusprechen.

Aufsichtsbehörden der LBBW: Europäische Zentralbank (EZB), Sonnemannstraße 22, 60314 Frankfurt am Main und Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn / Marie-Curie-Str. 24-28, 60439 Frankfurt.

Diese Publikation beruht auf von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit wir jedoch keine Gewähr übernehmen können. Sie gibt unsere unverbindliche Auffassung über den Markt und die Produkte zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wieder, ungeachtet etwaiger Eigenbestände in diesen Produkten. Diese Publikation ersetzt nicht die persönliche Beratung. Sie dient nur Informationszwecken und gilt nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf. Für weitere zeitnähere Informationen über konkrete Anlagemöglichkeiten und zum Zwecke einer individuellen Anlageberatung wenden Sie sich bitte an Ihren Anlageberater.

Wir behalten uns vor, unsere hier geäußerte Meinung jederzeit und ohne Vorankündigung zu ändern. Wir behalten uns das Weiteren vor, ohne weitere Vorankündigung Aktualisierungen dieser Information nicht vorzunehmen oder völlig einzustellen.

Die in dieser Ausarbeitung abgebildeten oder beschriebenen früheren Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen stellen keinen verlässlichen Indikator für die künftige Wertentwicklung dar.

Die Entgegennahme von Research Dienstleistungen durch ein Wertpapierdienstleistungsunternehmen kann aufsichtsrechtlich als Zuwendung qualifiziert werden. In diesen Fällen geht die LBBW davon aus, dass die Zuwendung dazu bestimmt ist, die Qualität der jeweiligen Dienstleistung für den Kunden des Zuwendungsempfängers zu verbessern.

Zusätzlicher Hinweis für Empfänger im Vereinigten Königreich:

LBBW ist autorisiert und wird reguliert von der Europäischen Zentralbank (EZB), Sonnemannstraße 22, 60314 Frankfurt am Main (Deutschland) sowie von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn (Deutschland) und Marie-Curie-Str. 24-28, 60439 Frankfurt am Main (Deutschland). Zudem ist die LBBW durch die Prudential Regulation Authority (PRA) autorisiert und unterliegt der Regulierung durch die Financial Conduct Authority (FCA) sowie einer eingeschränkten Regulierung durch die Prudential Regulation Authority. Details zum Umfang der Regulierung durch die Prudential Regulation Authority sind auf Anfrage bei uns erhältlich.

Diese Publikation wird ausschließlich an professionelle Kunden und geeignete Gegenparteien durch die LBBW verteilt und nicht an Privatkunden. Im Sinne dieser Regelung bezeichnet „Privatkunde“ eine Person, die eine oder mehrere der folgenden Voraussetzungen erfüllt: (i) ein Kunde im Sinne von Punkt (7) des Artikels 2(1) der UK-Version der Verordnung (EU) 600/2014, die durch den European Union (Withdrawal) Act 2018 (EUWA) Teil des UK-Rechts ist (UK MiFIR), der kein professioneller Kunde im Sinne von Punkt (8) des Artikels 2(1) der UK MiFIR ist; oder (ii) ein Kunde im Sinne der Bestimmungen des Financial Services and Markets Act 2000 (FSMA, in der jeweils aktuellen Fassung) sowie der darunter erlassenen Regeln und Verordnungen (die bis zum 31. Dezember 2020 – dem Tag des Endes der Übergangsperiode – zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2016/97 über den Versicherungsvertrieb galten), wobei dieser Kunde kein professioneller Kunde im Sinne von Punkt (8) des Artikels 2(1) der UK MiFIR wäre; oder (iii) kein qualifizierter Anleger im Sinne der UK-Version der Verordnung (EU) 2017/1129 über den Prospekt, der bei einem öffentlichen Angebot von oder der Zulassung von Wertpapieren zum Handel auf einem geregelten Markt zu veröffentlichen ist, die durch den EUWA Teil des UK-Rechts geworden ist (UK Prospektverordnung).

Diese Publikation wurde von der LBBW ausschließlich zu Informationszwecken erstellt. Sie spiegelt die Ansichten der LBBW wider und bietet keine objektive oder unabhängige Sicht auf die behandelten Themen. Die Publikation sowie die darin geäußerten Ansichten stellen weder eine persönliche Empfehlung noch Anlageberatung dar und sollten nicht als Grundlage für eine Anlageentscheidung verwendet werden. Die Eignung einer bestimmten Anlage oder Strategie hängt von den individuellen Umständen des Anlegers ab. Sie sollten eigenständig prüfen, ob die in dieser Publikation enthaltenen Informationen für Sie von Relevanz und hinreichend sind, sowie weitere Erkundigungen einholen, einschließlich der Einholung unabhängiger Finanzberatung, bevor Sie an einer Transaktion in Bezug auf die in dieser Publikation genannten Finanzinstrumente teilnehmen.

Unter keinen Umständen dürfen die in dieser Publikation enthaltenen Informationen als Angebot zum Verkauf oder als Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf eines bestimmten Investments oder Wertpapiers verwendet oder betrachtet werden. Weder die LBBW noch eines ihrer Tochterunternehmen oder verbundenen Unternehmen, noch ihre Geschäftsführer, Mitarbeiter, Berater oder Beauftragten übernehmen Verantwortung oder Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Genauigkeit der in dieser Publikation enthaltenen Informationen (oder dafür, ob Informationen in der Publikation ausgeschlossen wurden) oder anderer relevanter Informationen, unabhängig davon, ob diese schriftlich, mündlich, in visueller oder elektronischer Form übermittelt oder zugänglich gemacht wurden. Ebenso haftet LBBW nicht für Verluste, die sich aus der Verwendung dieser Publikation oder ihrer Inhalte oder anderweitig im Zusammenhang damit ergeben.

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen, Aussagen und Meinungen stellen keine öffentliche Aufforderung dar und sind auch nicht Teil einer solchen. LBBW übernimmt keine Verantwortung für Tatsachen, Empfehlungen, Meinungen oder Ratschläge, die in einer solchen Publikation enthalten sind, und lehnt ausdrücklich jegliche Verantwortung für Entscheidungen oder die Eignung eines Wertpapiers oder einer Transaktion ab, die darauf basieren. Entscheidungen, die ein professioneller Kunde oder eine geeignete Gegenpartei trifft, um ein Wertpapier zu kaufen, zu verkaufen oder zu halten, beruhen ausschließlich auf deren eigenen Überlegungen und werden in keiner Weise von LBBW unterstützt, beeinflusst oder dieser zugeschrieben.

Die LBBW erbringt keine Anlage-, Steuer- oder Rechtsberatung. Bevor Sie eine Transaktion auf Grundlage der in dieser Publikation enthaltenen Informationen eingehen, sollten Sie in Zusammenarbeit mit Ihren eigenen Anlage-, Rechts-, Steuer-, Regulierungs- und Buchhaltungsberatern die wirtschaftlichen Risiken und Vorteile sowie die rechtlichen, steuerlichen, regulatorischen und buchhalterischen Eigenschaften und Konsequenzen der Transaktion ermitteln.

Gerne auf LinkedIn verbinden,
einfach QR-Code scannen



Sabrina Kremer
Jeder Schritt in Richtung Nachhaltigkeit
bedeutet Chancen zu ergreifen.

